

516. 130

OERTLI

Betriebsanleitung

Deutsch ab Seite 2

Instructions de service

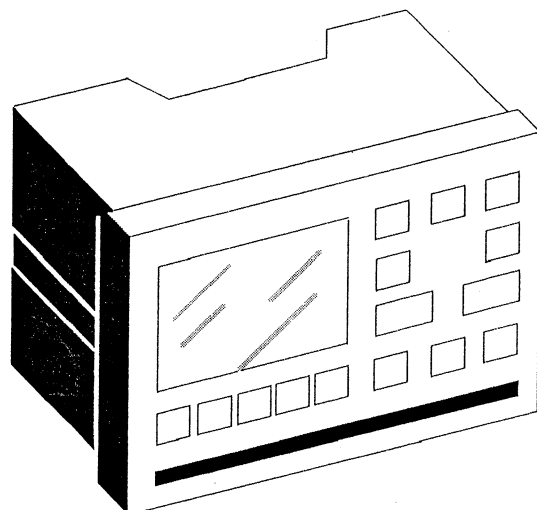
en français page 14

Heizungsregler

Régulation de chauffage

œ-tronic RVP75.230

Art. Nr. 120305a



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines		3
2. Einstellanleitung für den Heizungsfachmann	2.1 Einstellen der anlageabhängigen Parameter	3
	2.2 Erklärung zu den Funktionen	5
	2.3 Einstellen der Heizkennlinie	7
	2.4 Relaisstest	7
	2.5 Fühlertest	8
3. Einstellungen für Endbenutzer	3.1 Einstellungen Betriebswerte	9
	3.2 Grundeinstellungen Wochenheizprogramm 1	9
	3.3 Grundeinstellungen Wochenheizprogramm 2	10
	3.4 Hinweise	10
4. Reglerspezifische Datenebene		11
5. Anschlussschemata und Zuordnungen	5.1 Ölheizkessel PUR/PURN und PKR-2	11
	5.2 Atmosphärischer Gasheizkessel GSRN mit Mischkreis	12
	5.3 Atmosphärischer Gasheizkessel GSRN mit gleitendem Heizkreis	12
	5.4 Atmosphärischer Gasheizkessel mit Möglichkeit der Brennwertnutzung GWRN	13

1. Allgemeines

Beschreibung

Heizungsregler OE-tronic RVP75.230 für 1 gleitenden Heizkreis und 1 Heizkreis mit Mischer sowie Brauchwassererwärmung.

Heizungsregler OE-tronic RVP75.230 für 1 Heizkreis mit Mischer sowie Brauchwassererwärmung im Verbund mit OE-tronic RVP45.500 für einen zweiten Heizkreis mit Mischer.

Bedienungsebenen

Der Regler hat drei verschiedene Bedienungsebenen:

- Die **Ebene des Endverbrauchers** umfasst die Wochenheizprogramme, die Heizkurven sowie die Temperatursollwerte von Normalbetrieb,





Sparbetrieb, Frostschutz und Brauchwasser. Weiter kann die Betriebsart auf dieser Ebene gewählt werden.

- Die **Ebene des Heizungsfachmanns** umfasst Anlagespezifische Einstellwerte wie Heizkörper- und Gebäudeart, Optimierungseinstellungen, Zuordnung von Relaisausgängen und Brauchwasserpriorität
Zur Ebene des Heizungsfachmanns gelangt man durch gleichzeitiges Drücken von zwei Tasten.
- Die **Ebene der reglerspezifischen Daten** umfasst Daten des Heizkessels und des Reglers. Sie kann nur mittels Programmiergerät (Tool) verändert werden.

2. Einstellanleitung für den Heizungsfachmann

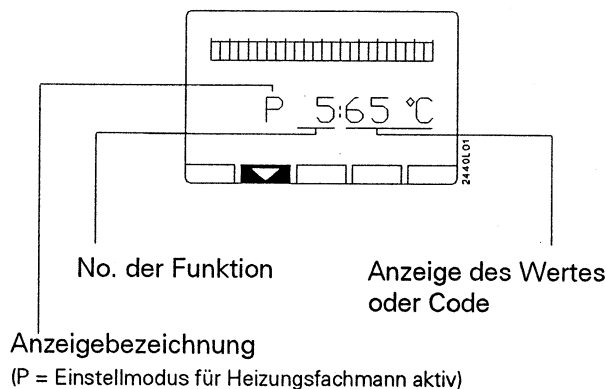
2.1 Einstellen der anlageabhängigen Parameter

Vorgehen:

- Anwählen der Funktionen No. 1...16 durch wiederholtes und gleichzeitiges Drücken der Tasten  und .
- Eingabe des gewünschten Wertes oder Code mit  oder .
- Der Einstellmodus wird durch Drücken einer beliebigen Betriebsarttaste verlassen.

Bitte beachten Sie:

Heizkreis 1 kann sowohl gleitend wie gemischt geregelt betrieben werden, solange nur ein Heizkreis angeschlossen ist. Die Pumpe wird dabei auf Q1, der Mischer auf Y1 angeschlossen. Wird auf B1 kein Fühler (Vorlauffühler) angeschlossen, so arbeitet Q1 als gleitender Kreis, Y1 ist dabei wirkungslos.



Wird ein zweiter Heizkreis betrieben, so ist folgende Zuordnung zwingend:

- Heizkreis 1 = Mischerkreis auf Q1, Y1
- Heizkreis 2 = Kesselkreis auf Q2

No.	Funktion	Grundeinstellung *	Einstellschritt	Einstell- bzw. Anzeigebereich
1	Art des Heizsystems Heizkreis 1 0 = Konvektor; 1 = Radiator; 2 = Fussboden	1	1	0...2
2	Wochenheizprogramm Heizkreis 2 1 = gleiches Programm wie Heizkr.1, 0 = eigenes Programm	1	1	0 / 1
3	Gebäudebauweise 1 = leicht; 0 = schwer	1	1	0 / 1
4	Vorlauftemperatursollwert-Maximalbegrenzung Heizkreis 1	75°C	1°C	8...95°C
5	Vorlauftemperatursollwert-Maximalbegrenzung Heizkreis 2	75°C	1°C	8...95°C
6	Wirkung des Raumgerätes mit/ohne Raumfühler auf Heizkreis 1 1 = mit; 0 = ohne	1	1	0 / 1
7	Ein- und Ausschaltzeitoptimierung für Heizkreis 1 1 = wirksam; 0 = unwirksam	1	1	0 / 1
8	Heizkennlinienadaption für Heizkreis 1 1 = wirksam; 0 = unwirksam	1	1	0 / 1
9	Wirkung des Raumgerätes mit/ohne Raumfühler auf Heizkreis 2 1 = mit; 0 = ohne	1	1	0 / 1
10	Ein- und Ausschaltzeitoptimierung für Heizkreis 2 1 = wirksam; 0 = unwirksam	1	1	0 / 1
11	Heizkennlinienadaption für Heizkreis 1 1 = wirksam; 0 = unwirksam	1	1	0 / 1
12	Brauchwasserprogramm Freigabe der Brauchwasserladung Steuerung der Zirkulationspumpe 0 = Wochenprogramm 2 Wochenprogramm 2 1 = Standard Standard 2 = 24 h/ Tag Wochenprogramm 2 3 = 24 h/ Tag Standard	1	1	0...3
13	Anzahl Brauchwasserladungen bei Standard 1 = mehrmals/ Tag; 0 = einmal/ Tag	1	1	0 / 1
14	Zuordnung Relaisausgang Q2 0 = Pumpe Heizkr. 2 bzw. Zubringerpumpe; 1 = Zirkulationspumpe; 2 = Elektroeinatz; 3 = Bypasspumpe Kessel; 4 = Kesselpumpe 1	2	1	0...4
15	Zuordnung Relaisausgang K6 0 = Pumpe Heizkr. 2 bzw. Zubringerpumpe; 1 = Zirkulationspumpe; 2 = Elektroeinatz; 3 = Bypasspumpe Kessel; 4 = Kesselpumpe 2	3	1	1...4
16	Busadresse des Reglers 0 = ohne Kommunikation 15 = RVP75.230 in Verbund mit RVP45.500	0	1	0...15

* Die Grundeinstellung ist für den Oelheizkessel PUR/PURN und den Gaskessel GSRN ausgelegt.

2.2 Erklärungen zu den Funktionen

Bitte beachten Sie:

- * entspricht den Grundeinstellungen.

Funktion 1: Heizsystem Heizkreis 1

Konvektor

Code 0 eingeben, wenn Heizkreis 1 mit Konvektoren betrieben wird. Ein spezieller Wert (min. Temperaturdifferenz zwischen Heizungsvorlauf und Raum-sollwert) für Konvektoren ist voreingestellt.

Radiator

* Code 1 eingeben, wenn Heizkreis 1 mit Radiatoren bzw. Heizwänden betrieben wird.

Fussboden

Code 2 eingeben, wenn Heizkreis 1 eine Fussbodenheizung ist. Die voreingestellte max. Vorverlegung der Ein- und Ausschaltpunkte der Optimierung wird durch die Einstellung "Fussboden" verdoppelt.

Funktion 2: Gültiges Wochenheizprogramm für Heizkreis 2

* Code 1 eingeben, wenn Wochenheizprogramm 1 für beide Heizkreise massgebend ist oder wenn kein Heizkreis 2 angeschlossen ist.

Code 0 eingeben, nur wenn Wochenheizprogramm 2 auf Heizkreis 2 wirkt.

Vorsicht! Ist hier Code 0 gesetzt, so kann die Brauchwasserladung nicht mit einem eigenen Zeitprogramm gefahren werden!

Funktion 3: Gebäudebauweise

* Code 1 für leicht gebaute Gebäude. Der Anteil der aktuellen Aussentemperatur beträgt 75%.

Code 0 für schwer gebaute Gebäude. Der Anteil der aktuellen Aussentemperatur beträgt 50%.

Funktion 4: Vorlauftemperatursollwert-Maximalbegrenzung Heizkreis 1

Begrenzt den Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises 1 nach oben auf * 75°C. Die Maximalbegrenzung gilt nicht als Sicherheitsfunktion wie sie z. B. bei einer Fussbodenheizung erforderlich ist. Die Maximalbegrenzung wirkt unabhängig davon, ob Heizkreis 1 ein Mischer- oder ein Pumpenkreis ist.

Funktion 5: Vorlauftemperatursollwert-Maximalbegrenzung Heizkreis 2

Begrenzt den Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises 2 nach oben auf * 75°C. Die Maximalbegrenzung gilt nicht als Sicherheitsfunktion wie sie z. B. bei einer Fussbodenheizung erforderlich ist.

Funktion 6: Wirkung des Raumgerätes mit/ohne Raumfühler auf Heizkreis 1

* Code 1 eingeben, wenn ein Raumgerät mit Raumtemperaturfühler angeschlossen wird und der

Raumtemperatureinfluss auf Heizkreisregelung 1, Adaption, Optimierung, Schnellaufheizung, Schnellabsenkung und Gebäudefrostschutz erwünscht ist. Code 0 eingeben, wenn kein Raumtemperatureinfluss erwünscht ist, d. h. bei einem angeschlossenen Raumgerät wirkt dann nur der Betriebsartenschalter.

Funktion 7: Ein- und Ausschaltzeitoptimierung für Heizkreis 1

* Code 1 eingeben, wenn ein automatisches Vorverlegen der Ein- und Ausschaltzeitpunkte gegenüber dem Wochenheizprogramm 1 erwünscht ist. Ohne Raumtemperaturfühler ist jedoch nur eine Einschaltoptimierung in abgeänderter Form wirksam.

Code 0 eingeben, wenn keine Ein- und Ausschaltzeitoptimierung erwünscht ist.

Funktion 8: Heizkennlinienadaption für Heizkreis 1

* Code 1 einstellen, wenn die Heizkennlinienadaption für Heizkreis 1 erwünscht ist (nur mit Raumgerät und aktivem Raumtemperatureinfluss, Code 1 unter Funktion 6, wirksam).

Code 0 unterdrückt die Heizkennlinienadaption.

Funktion 9: Wirkung des Raumgerätes mit/ohne Raumfühler auf Heizkreis 2

* Code 1 eingeben, wenn ein Raumgerät mit Raumtemperaturfühler angeschlossen wird und der Raumtemperatureinfluss auf Heizkreisregelung 2, Adaption, Optimierung, Schnellaufheizung, Schnellabsenkung und Gebäudefrostschutz erwünscht ist.

Code 0 eingeben, wenn kein Raumtemperatureinfluss erwünscht ist, d. h. ein angeschlossenes Raumgerät ist dann wirkungslos. Es wirkt nur dessen Fernbedienungsschalter.

Funktion 10: Ein- und Ausschaltzeitoptimierung für Heizkreis 2

* Code 1 eingeben, wenn ein automatisches Vorverlegen der Ein- und Ausschaltzeitpunkte gegenüber dem Wochenheizprogramm 2 bzw. 1 (je nach Funktion) erwünscht ist. Ohne Raumgerät ist jedoch nur eine Einschaltoptimierung in abgeänderter Form wirksam.

Code 0 eingeben, wenn keine Ein- und Ausschaltzeitoptimierung erwünscht ist.

Funktion 11: Heizkennlinienadaption für Heizkreis 2

* Code 1 einstellen, wenn die Heizkennlinienadaption für Heizkreis 2 erwünscht ist (nur mit Raumgerät und aktivem Raumtemperatureinfluss, Code 1 unter Funktion 9, wirksam).

Code 0 unterdrückt die Heizkennlinienadaption.

Funktion 12: Brauchwasserprogramm

Funktion 12 setzt sich aus zwei Positionen zusammen. Code (Zahl) eingeben, der den gewünschten Einstellungen entspricht.

Freigabe der Brauchwasserladung und Steuerung der Zirkulationspumpe

Code 0 eingeben, wenn Freigabe der Brauchwasserladung und Zirkulationspumpe gemäss Wochenheizprogramm 2 gesteuert werden.

* Code 1 eingeben, wenn die Freigabe der Brauchwasserladung und Zirkulationspumpe gemäss Standard mit Berücksichtigung der Funktion 13 gesteuert werden.

Code 2 eingeben, wenn die Brauchwasserladung dauernd freigegeben und die Zirkulationspumpe gemäss Wochenheizprogramm 2 gesteuert wird.

Code 3 eingeben, wenn die Brauchwasserladung dauernd freigegeben und die Zirkulationspumpe gemäss "Standard" gesteuert wird.

Standard mit Ladung mehrmals/ Tag bedeutet: Freigabe startet eine Stunde vor dem frühesten Heizbeginn gemäss Wochenprogramm 1 oder 2 inklusive einer ev. Vorverlegung durch die Einschaltzeitoptimierung. Freigabe endet beim spätesten Ausschaltzeitpunkt gemäss Wochenprogramm 1 oder 2.

* Standard mit Ladung einmal/ Tag bedeutet: Freigabe startet 2,5 Stunden vor dem frühesten Heizbeginn gemäss Wochenprogramm 1 oder 2 inklusive einer ev. Vorverlegung durch die Einschaltzeitoptimierung. Freigabe endet beim frühesten Einschaltzeitpunkt gemäss Wochenprogramm 1 oder 2.

Zirkulationspumpe gemäss Standard bedeutet: Die Zirkulationspumpe läuft während den Nutzungszeiten.

Hinweis zu allen drei Standardfällen: Das Wochenprogramm 2 wird nicht berücksichtigt, wenn Funktion 2 auf Code 1 gesetzt ist.

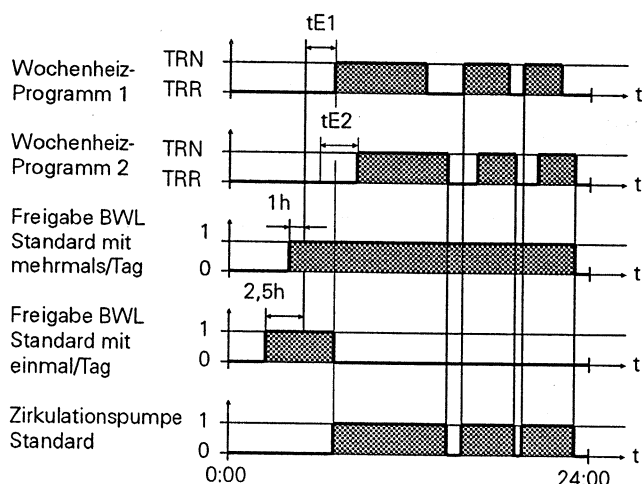


Abb.1: Standard- Freigaben

- TRN Normale Raumtemperatur
- tE1 Vorverlegung durch Einschaltzeitoptimierung Heizkreis 1
- tE2 Vorverlegung durch Einschaltzeitoptimierung Heizkreis 2
- TRR Reduzierte Raumtemperatur bzw. Spartemperatur

Funktion 13: Anzahl Brauchwasserladungen bei Standard

* Code 1 eingeben, um die Brauchwasserladung mehrmals/24 h zuzulassen. Geeignet für kleine, in der Regel eingebaute oder liegende Brauchwasserspeicher.

Code 0 eingeben, um die Brauchwasserladung nur einmal/24 h zuzulassen. Geeignet für grosse, in der Regel beigestellte Brauchwasserspeicher.

Funktion 14: Zuordnung Relaisausgang Q2

Code 0 eingeben, wenn Ausgang Q2 der Pumpe des Heizkreises 2 (Code 0 der Funktion 16) zugeordnet ist.

Code 1 eingeben, wenn Ausgang Q2 der Brauchwasser-Zirkulationspumpe zugeordnet ist.

* Code 2 eingeben, wenn Ausgang Q2 dem Elektro-einsatz für Brauchwasserbereitung im Sommerbetrieb zugeordnet ist.

Code 3 eingeben, wenn Ausgang Q2 der Bypasspumpe des Heizkessels zugeordnet ist.

Code 4 eingeben, wenn Ausgang Q2 der Kesselpumpe 1 zugeordnet ist. Dies ist z.B. die Kesselpumpe bei Heizanlagen mit mehreren Heizgruppen, die Kesselpumpe des Führungskessels bei Doppelkessel oder die Bypasspumpe

Funktion 15: Zuordnung Relaisausgang K6

Code 0 eingeben, wenn Ausgang K6 der Pumpe des Heizkreises 2 (Code 0 der Funktion 16) zugeordnet ist.

Code 1 eingeben, wenn Ausgang K6 der Brauchwasser-Zirkulationspumpe zugeordnet ist.

Code 2 eingeben, wenn Ausgang K6 dem Elektro-einsatz für Brauchwasserbereitung im Sommerbetrieb zugeordnet ist.

* Code 3 eingeben, wenn Ausgang K6 der Rücklaufhochhaltungpumpe (Bypasspumpe) des Heizkessels zugeordnet ist.

Code 4 eingeben, wenn Ausgang K6 der Kesselpumpe 2 zugeordnet ist. Dies ist z.B. die Kesselpumpe des Folgekessels bei Doppelkessel.

Funktion 16: Busadresse des Reglers

* Code 0 eingeben, wenn der Regler RVP75.230 als Einzelregler eingesetzt wird.

Code 15 eingeben, wenn der Regler RVP75.230 in Verbund mit Zonenregler RVP45.500 arbeitet.

Kommunikation über Bus

Die Kommunikation zwischen 2 Reglern eines Reglerverbundes erfolgt über einen zweiadrigen Bus. Neben weiteren Signalen wie Wärmebedarf und Begrenzungen überträgt der Bus die Aussentemperatur.

Hat der Regler RVP 45.500 keinen eigenen Witterungsfühler, so übernimmt er die Aussentemperatur vom Bus.

Hat er einen eigenen Witterungsfühler, so wird dessen Messwert verwendet.

2.3 Einstellen der Heizkennlinien

Steilheit der Heizkennlinie Heizkreis 1

1. Taste ADAPT kurz drücken. Im Display erscheint ADAPT 1 und der dazugehörige Wert.
2. Angezeigten Wert mit den Tasten + oder – auf den gewünschten Wert für Heizkreis 1 verändern.
3. Falls ausnahmsweise kein Heizkreis 1 angeschlossen wird, muss ADAPT 1 = 0 gesetzt sein.

Steilheit der Heizkennlinie Heizkreis 2

1. Taste ADAPT solange (ca. 5s) drücken, bis im Display ADAPT 2 und der dazugehörige Wert erscheint.
2. Angezeigten Wert mit den Tasten + oder – auf den gewünschten Wert für Heizkreis 2 verändern.
3. Falls kein Heizkreis 2 angeschlossen wird, muss ADAPT 2 = 0 gesetzt sein.

Ermitteln der Steilheit der Heizkennlinien

1. Tiefste rechnerische Aussentemperatur nach Angaben des Planers oder Klimazone im Diagramm eintragen (z.B. senkrechte Linie bei -10°C).
2. Max. Vorlauftemperatur des betreffenden Heizkreises eintragen (z.B. waagrechte Linie bei 55°C).
3. Der Schnittpunkt beider Linien ergibt die bei ADAPT 1 einzustellende Steilheit (z.B. 12,5).

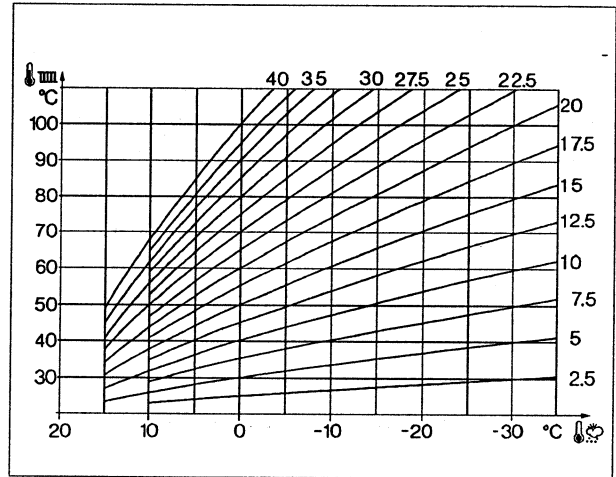


Abb.2: Heizkennliniendiagramm

Hinweis: Die hier verwendete Bezeichnung der Steilheit ist um den Faktor 10 erhöht d.h. die Steilheit 12,5 entspricht einer bisherigen von 1,25.

2.4 Relaiestest

Zur Erleichterung der Inbetriebnahme und der Fehlersuche verfügt der Regler über einen Relaiestest. Mit dem Relaiestest können die Relais einzeln geschaltet und die Auswirkungen auf die Anlage überprüft werden.

Anwählen der verschiedenen Relais durch wiederholtes

und gleichzeitiges Drücken der Tasten  und .

Bei aktiviertem Relaiestestmodus erscheint im Anzeigenfeld erscheint das Zeichen "A".

Anzeigen

"A" und "Pumpe 1"

und "Pfeil nach oben"

und "Pfeil nach unten"

"A" und "Pumpe 2"

"A" und "Wasserhahn" Q3

"A" und "Sonnenschirm" K6

"A" und "Brenner" K4

"A", "Brenner" und

"Optimierung"

Geschaltetes Relais

Q1

In dieser Testposition können Relais Y1 durch Drücken der +Taste und Relais Y2 durch Drücken der –Taste getestet werden.

Q2

Q3

K6

K4

K4 und K5

Der Relaiestestmodus wird durch Drücken einer beliebigen Betriebsarttaste sofort oder nach Ablauf von ca. 8 Minuten selbsttätig verlassen.

Hinweis:

Ist im Relaiestestmodus Q1 nicht geschaltet, so steht Klemme Y2 unter Spannung.

2.5 Fühlertest

Zur Erleichterung der Inbetriebnahme und der Fehlersuche verfügt der Regler über einen Fühlertest. Mit dem Fühlertest können die Istwerttemperaturen abgefragt werden.

Der Fühlerstest bzw. die Anzeige der Istwerttemperaturen wird durch Drücken der Taste TEMP aktiviert. Taste TEMP wiederholt drücken. Zuerst erscheinen die 5 eingestellten Sollwerttemperaturen und dann die folgenden 8 Anzeigen:

Anzeige	Istwerttemperatur	Klemme
TEMP1	Kesselwassertemperatur	B2
TEMP2	Warmwassertemperatur	B3
TEMP3	Vorlauftemperatur	B1
TEMP4	Aktuelle Aussentemperatur	B9
TEMP5	Kesselrücklaufwassertemperatur	B7
TEMP6	Rauchgastemperatur	B7
TEMP7	Raumtemperatur 1	B5
TEMP8	nicht belegt	B6

Kontrolle:

- Falls bei einer Istwerttemperaturanzeige anstelle der Temperatur ooo erscheint, so ist der entsprechende Fühler kurzgeschlossen.
- Falls bei einer Istwerttemperaturanzeige anstelle der Temperatur --- erscheint, so ist der entsprechende Fühler nicht angeschlossen.

Der Fühlertestmodus wird durch Drücken einer beliebigen Betriebsarttaste sofort oder nach Ablauf von ca. 8 Minuten selbsttätig verlassen.

3. Einstellanleitung für Endbenutzer

3.1 Einstellungen Betriebswerte

No.	Funktion	Wert für STANDARD-Taste	Grundein- stellung	Einstell- schritt	Einstell- bzw. Anzeigebereich
1	Normaltemperatur (TRN)	20°C	20°C	0.5°C	14...26°C
2	Spartemperatur (TRR)	14°C	14°C	0.5°C	8...20°C
3	Brauchwassertemperatur (TBW)	60°C	60°C	0.5°C	8...80°C oder 8...55°C
4	Frostschutztemperatur (TRF)	10°C	10°C	0.5°C	4...20°C
5	Sommer-/Winter- Umschalttemperatur	17°C	17°C	0.5°C	8...30°C
6	Heizkennlinien-Steilheit Heizkreis 1 (S1)	15 ¹⁾ oder 8 ²⁾	15	0.5	0...39.5
			1) für Radiator-/Konvektorheizung 2) für Fussbodenheizung		
7	Heizkennlinien-Steilheit Heizkreis 2 (S2)	-	0	0.5	0...39.5
8	Betriebsart	-	AUTO		☰ AUTO ☷ ☼
9	Ferienprogramm	-	0	1 Tag	0...255 Tage
10	Tag/Uhrzeit	-	-	1 min	1 Woche

3.2 Grundeinstellungen Wochenheizprogramm 1

		Nutzungszeit 1 [Std : min]	Nutzungszeit 2 [Std : min]	Nutzungszeit 3 [Std : min]
Tag 1	Beginn	6:00	-	-
	Ende	22:00	-	-
Tag 2	Beginn	6:00	-	-
	Ende	22:00	-	-
Tag 3	Beginn	6:00	-	-
	Ende	22:00	-	-
Tag 4	Beginn	6:00	-	-
	Ende	22:00	-	-
Tag 5	Beginn	6:00	-	-
	Ende	22:00	-	-
Tag 6	Beginn	6:00	-	-
	Ende	22:00	-	-
Tag 7	Beginn	6:00	-	-
	Ende	22:00	-	-

3.3 Grundeinstellungen Wochenheizprogramm 2

		Nutzungszeit 1 [Std : min]	Nutzungszeit 2 [Std : min]	Nutzungszeit 3 [Std : min]
Tag 1	Beginn	6:00	–	–
	Ende	22:00	–	–
Tag 2	Beginn	6:00	–	–
	Ende	22:00	–	–
Tag 3	Beginn	6:00	–	–
	Ende	22:00	–	–
Tag 4	Beginn	6:00	–	–
	Ende	22:00	–	–
Tag 5	Beginn	6:00	–	–
	Ende	22:00	–	–
Tag 6	Beginn	6:00	–	–
	Ende	22:00	–	–
Tag 7	Beginn	6:00	–	–
	Ende	22:00	–	–

3.4 Hinweise

- Die Grundeinstellungen werden ab Werk vorgegeben.

- Die Standardwerte, welche mit der Standard-Taste zurückgeholt werden können, sind bis auf eine Ausnahme (Wochentage 6 und 7 der Wochenheizprogramme 1 und 2) unveränderbar. Die Standardwerte werden wie folgt zurückgeholt:

- Temperatur-Sollwerte No. 1 bis 5: Taste "TEMP" kurz (TEMP wird angezeigt), dann Taste "STANDARD" während 5 Sekunden drücken.
- Heizkennlinien-Steilheit Heizkreis 1: Taste "ADAPT" kurz (ADAPT 1 wird angezeigt), dann Taste "STANDARD" während 5 Sekunden drücken.
- Wochenheizprogramm 1: Taste "PROG" kurz (PROGRAM 1 wird angezeigt), dann Taste "STANDARD" während 5 Sekunden drücken.
- Wochenheizprogramm 2: Taste "PROG" während 5 Sekunden (PROGRAM 2 wird angezeigt), dann Taste "STANDARD" während 5 Sekunden drücken.

Hinweis: Die STANDARD-Taste muss immer solange gedrückt werden, bis die Uhrzeit oder die Kesselwassertemperatur erscheint.

Standardwerte für das Wochenheizprogramm 1 und 2:

Montag bis Sonntag, je von 6:00 bis 22:00 wird auf Normaltemperatur geheizt. Die übrige Zeit wird erst bei Spartemperatur geheizt. Das Standard-Heizprogramm kann für Samstag und Sonntag mittels Tool verändert werden.

Beispiel:

Montag bis Freitag je von 6:00 bis 22:00, Samstag und Sonntag je von 10:00 bis 23:30 wird auf Normaltemperatur geheizt.

4. Reglerspezifische Datenebene

Bitte beachten Sie:

Der Regler RVP75.230 ist für den Oelheizkessel PUR/PURN und den Gasheizkessel GSRN konfiguriert.

Speziell die Anlageparameter "Minimale Brennerlaufzeit", "Minimale Kesseltemperatur" und "Anfahrrentlastung" sind so ausgewählt, dass die genannten Kessel vor Korrosionsschäden durch anfallendes Kondensat geschützt sind.

Bei den genannten Kesseln sollten also diese Daten nicht verändert werden.

Wird der Regler für einen atmosphärischen Gaskessel mit Möglichkeit zur Brennwertnutzung GWRN verwendet, so sind mehrere Parameter auf der reglerspezifischen Datenebene zu ändern. Dies erfolgt mittels Programmiergerät (Tool).

5. Anschlussschemata und Zuordnungen

5.1 Oelheizkessel PUR/PURN und PKR-2

Die Kabeladapter sind verdrahtet für einen Mischerkreis, Brauchwasserladung hydraulisch, Brauchwarmwasserladung elektrisch (Q2) und Rücklaufhochhaltungpumpe (K6).

Beim Betrieb mit tiefen Abgastemperaturen soll der Kessel nicht mit gleitendem Heizkreis (Kesselkreis) betrieben werden. Wir empfehlen auf Hausheizun-

gen grundsätzlich nur Mischerkreise.

Für den Betrieb mit 2 Mischerkreisen soll der Verbund mit dem Folgeregler RVP45.500 gewählt werden. Dieser ist in der Verkabelung vorbereitet.

Die folgende Abbildung zeigt den von uns vorgeschlagenen Maximalausbau:

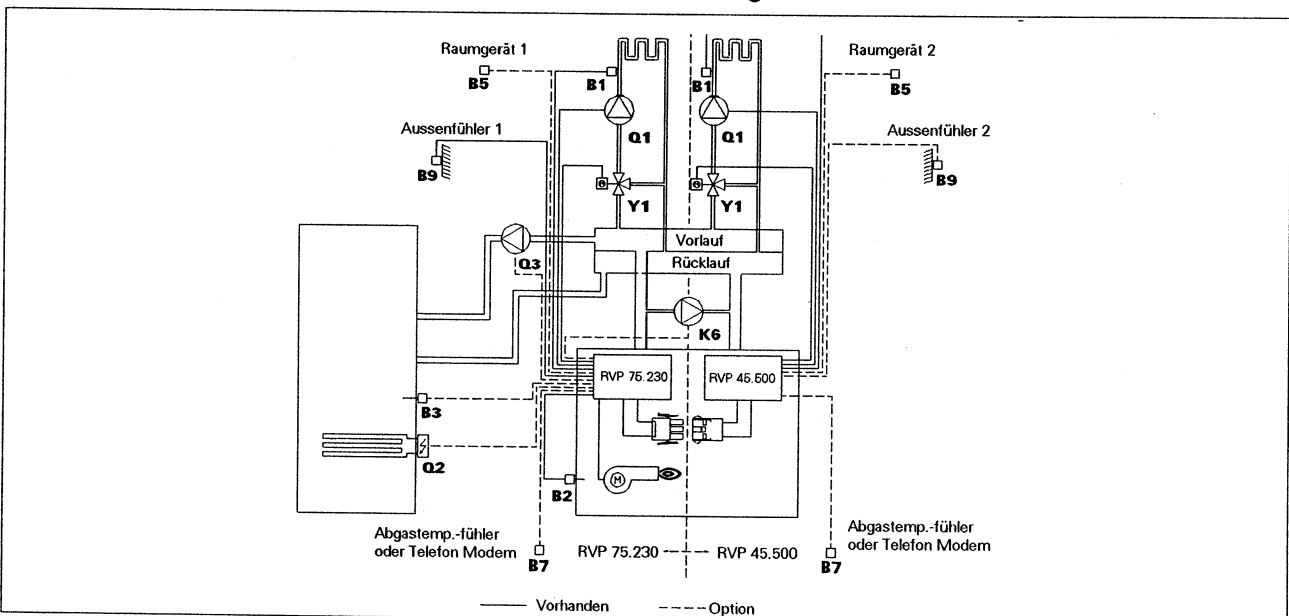


Abb.3: Vollständige Ausrüstung eines OertliBloc PUR/PURN mit RVP 75.230 und RVP 45.500. Ohne RVP 45.500 sind nur die Funktionen links wirksam.

5.2 Atmosphärischer Gasheizkessel GSRN mit Mischerkreis

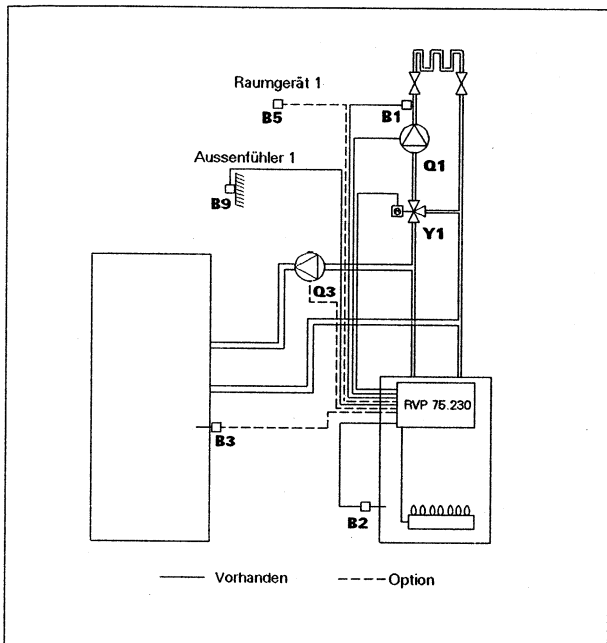


Abb.4: Vollständige Ausrüstung eines Gasheizkessels GSRN mit Regler RVP 75.230.

Die Kabeladapter sind verdrahtet für einen Kesselkreis, einen Mischerkreis und hydraulische Brauchwasserladung.

Beim Betrieb mit Abgastemperaturen unterhalb 120°C und Kesseltemperaturen unter 40°C soll der Kessel nicht gleitend betrieben werden.

Die Programmierung des Reglers ist für den Gasheizkessel GSRN mit Mischerkreis gültig und sollte nicht verändert werden (reglerspezifische Datenebene).

Der Elektroheizeinsatz des Brauchwassererwärmers muss extern angesteuert werden (Freigabe durch Elektrizitätswerk und Regelthermostat des Heizeinsatzes).

Da der Gasheizkessel bezüglich Startverhalten und Kondensation wesentlich unproblematischer ist als ein Ölheizkessel, empfehlen wir generell Ganzjahresbetrieb, d.h. immer Brauchwassererwärmung mittels Gasheizkessel.

5.3 Atmosphärischer Gasheizkessel GSRN mit gleitendem Heizkreis

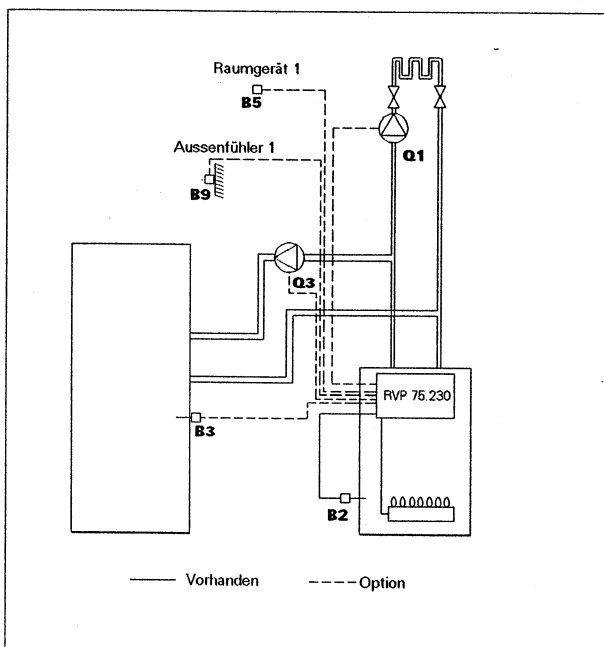


Abb.5

In der reglerspezifischen Datenebene müssen folgende Änderungen vorgenommen werden:

Funktion 1	Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung	auf 30°C setzen
Funktion 8	Pumpennachlaufzeit ab Brenner aus	auf 1 Min. setzen

Wichtig:

- Werden die genannten Änderungen nicht durchgeführt, so taktet der Kessel, läuft unwirtschaftlich und bildet möglicherweise Kohlendioxid in gesundheitsschädlichen Mengen!
- Die Änderungen müssen vor der ersten Inbetriebnahme durchgeführt werden. Dazu ist ein Programmiergerät (Tool) nötig.



Die Heizungsfachmann-Ebene muss nicht verändert werden. Bei Fehlen des Fühlers B1 schaltet der Regler selbständig auf gleitenden Betrieb. Die Vorlauftemperatur ist gleich der Kesseltemperatur. Es darf kein Vorlauftfühler montiert werden!

Für einen einwandfreien Heizkomfort speziell in der Übergangszeit empfehlen wir die Verwendung eines Raumgerätes QAA35.5.

5.4 Atmosphärischer Gasheizkessel mit Möglichkeit der Brennwertnutzung GWRN

Der Regler wird auf dem Montagesockel AGS90.2 an der Wand montiert und durch einen Elektriker verdrahtet. Beachten Sie dazu die Montageanleitung des Sockels.

Damit die Vorteile des Gaskessels GSRN ausgenützt und dessen Eigenheiten berücksichtigt werden, muss der Regler umprogrammiert werden. Dazu ist ein Programmiergerät (Tool) nötig.

In der reglerspezifischen Datenebene müssen folgende Änderungen vorgenommen werden:

Funktion 1	Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung	auf 8°C setzen
Funktion 8	Pumpennachlaufzeit ab Brenner aus	auf 0 Min. setzen
Funktion 13	Kesselanfahr-entlastung	auf A ("unwirksam") setzen
Funktion 33	Brauchwasserladung	auf A ("Umlenventil") setzen

Die Heizungsfachmann-Einstellungen müssen nicht verändert werden. Das Umlenventil wird auf Q3 geschaltet, d.h. es öffnet immer dann, wenn die Brauchwasserladepumpe unter Spannung stehen würde. Die Klemme Q1 ist nicht belegt, der Kessel wird auf F4, K4 gemäss Schema in der Montageanleitung geschaltet.

Wichtig:

Vor Inbetriebnahme des Heizkessels GWRN mit dem Regler RVP75.230 muss der Regler umprogrammiert werden, ansonsten ist seine Funktion nicht gewährleistet!

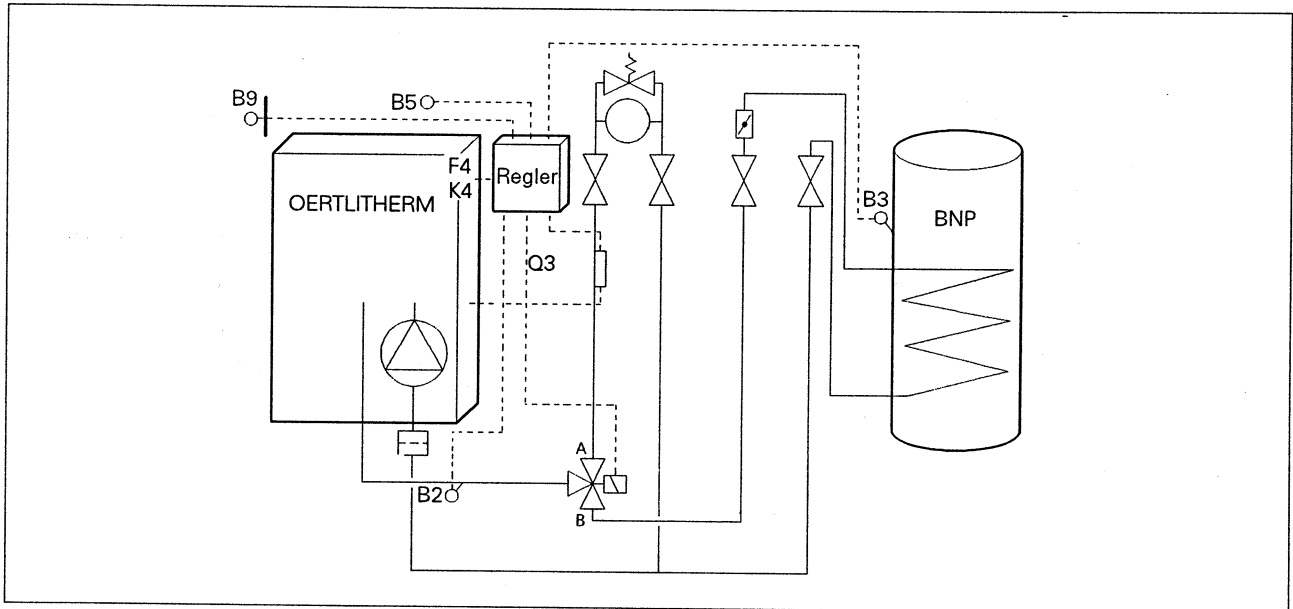


Abb.6: Vollständige Ausrüstung eines Gaskessels GWRN mit RVP 75.230.

Von der STANDARD-Einstellung abweichende Anlageparameter:

Paramètres fonctions de l'installation différents des valeurs STANDARD:

No. N°	Funktion Fonction	Eingestellter Wert Valeur réglée	Datum Date	Visum Visa

**Oertli Wärmetechnik AG
Bahnstrasse 24
CH - 8603 Schwerzenbach**

**Zuständige Kundendienststelle:
Station-service compétente:**